

IFP-Projekt „Weiterentwicklung der Hausaufgabenpraxis“

Praxisreflexion

Einrichtung: _____

Aspekte der Hausaufgabenbegleitung	Das sind unsere Stärken	Das sind unsere „blinden Flecken“	Das wollen wir genauer wissen
	Bitte eintragen	Bitte eintragen	Bitte eintragen
1. Interaktion, z.B.			
Wertschätzende Atmosphäre, z.B. <ul style="list-style-type: none"> • Emotionale Verbindung • Wohlfühlen & Geborgenheit • Positive, gleichberechtigte Kommunikation & respektvoller Umgang • Feinfühliges Wahrnehmen und Reagieren auf die emotionalen und Lern-Bedürfnisse der Kinder 			
Förderung von Autonomie, z.B. <ul style="list-style-type: none"> • Kindern Gestaltungs- und Entscheidungsfreiräume ermöglichen, z.B. Wahl des Sitzplatzes, Wahl der HA-Zeit • Ermutigung zur Eigenverantwortlichkeit • Sich als Ansprechpartner_in im Hintergrund halten, bei Bitten oder erkennbaren Schwierigkeiten unterstützen • FK werden vor allem vor oder/und nach der Arbeitsphase aktiv 			
Strukturierung zur selbständigen Aufgabebearbeitung, z.B. <ul style="list-style-type: none"> • Unterstützung zum selbständigen Arbeiten durch Einführung in und Hilfe bei Arbeitsstrategien • Bereitstellung von Hilfsmitteln und Rahmenbedingungen für selbstgesteuertes Bearbeiten • Störungen vermeiden 			
Stärkenorientierte und akzeptierende Begleitung, z.B. <ul style="list-style-type: none"> • Erfolgserlebnisse ermöglichen und dem Kind bewusst machen • Individueller Arbeitsplan für jedes Kind, Anpassung an individuelle Kompetenzen, Über-/Unterforderung vermeiden • Konzentration auf Lernen anstatt „Erledigen“ der HA, Sinn und Nutzen der HA betonen • Kinder unterstützen, mit Enttäuschungen umgehen zu lernen • Rückmeldung ans Kind beinhalten eine Balance von Gelerntem/Richtigem und Optimierungsbedarf - individuell nach den Bedürfnissen des jeweiligen Kindes 			

Aspekte der Hausaufgabenbegleitung	Das sind unsere Stärken	Das sind unsere „blinden Flecken“	Das wollen wir genauer wissen
	Bitte eintragen	Bitte eintragen	Bitte eintragen
Kognitive Aktivierung, z.B. (vertiefendes, verstehendes, vernetzendes Denken anregen) <ul style="list-style-type: none"> • Anregung der Kinder vor der Arbeitsphase: Vorwissen aktivieren, Vorhersagen zum Inhalt z.B. eines zu lesenden Buches • mit Fragen einsteigen, die für die Kinder spannend und herausfordernd sind • Nachher zusammenfassen lassen, nach Gelerntem/neuen Erkenntnissen fragen • Fragen zum Lernweg, um an Entwicklungsstand und Verständnis der Kinder anzuschließen • Rückmeldungen, die zum Nachdenken anregen (nicht nur »richtig« oder »falsch«) • mit Widersprüchen und unterschiedlichen Sichtweisen das Denken anregen • nach unterschiedlichen Lösungswegen oder Antworten suchen • mit früheren Lernerfahrungen verbinden 			
Erweiterung der Lerninhalte und Lernformen, z.B. <ul style="list-style-type: none"> • Verknüpfung von Schulinhalten mit realen und für die Kinder relevanten Problemen/Situationen, Transfer • Verknüpfung mit individuellen Interessen • Bearbeitung in verschiedenen Kontexten, Vernetzung • Vorbereitung nachfolgender Unterrichtsstunden (Recherche, ...) • Lernen mit Spaß, mit hoher Aktivität des Kindes, z.B. Experimente, Bewegung • Einsatz digitaler Medien sowie unterschiedlicher Lernformen, die verschiedene Sinne ansprechen 			
2. Kooperatives Lernen, z.B.			
<ul style="list-style-type: none"> • Gemeinsame Bearbeitung oder Gruppenarbeiten von Kindern • Kinder unterstützen und/oder kontrollieren sich gegenseitig 			
3. Partizipation, z.B.			
<ul style="list-style-type: none"> • Beteiligung der Kinder zur Gestaltung der HA-Zeit, z.B. Regeln • Kinder als gleichwertige Gesprächspartner ernst nehmen • Regelmäßige Befragungen der Kinder zu ihren Wünschen zu der Hausaufgabenbegleitung • Gemeinsame Diskussion von Wünschen und gemeinsame Entscheidungsprozesse • Hausaufgabengespräche gemeinsam mit Eltern und Kind 			
4. Pädagogische Fachkraft, z.B.			
<ul style="list-style-type: none"> • Ausbau von Wissen hinsichtlich von Fächern und deren Didaktik • Kenntniserweiterung, wie Kinder lernen 			

Aspekte der Hausaufgabenbegleitung	Das sind unsere Stärken	Das sind unsere „blinden Flecken“	Das wollen wir genauer wissen
	Bitte eintragen	Bitte eintragen	Bitte eintragen
<ul style="list-style-type: none"> • Kompetenzen, wirksame Hausaufgabenpraxis gegenüber den Eltern zu vertreten, mit den Lehrkräften zu verhandeln • Wissen über eigene Kompetenzen 			
5. Rahmenbedingungen, z.B.			
Räume & Materialien, z. B. <ul style="list-style-type: none"> • Bereitstellung geeigneter Räume, nach Bedarf der Kinder ruhige Atmosphäre, kooperatives Lernen • Ausreichend Platz für jedes Kind • Methodenvielfalt vorhalten, z.B. die verschiedenen Sinne ansprechen, digitale Medien • Freier Zugang zu verschiedensten Lernmitteln 			
Berücksichtigung der Bedürfnisse der Kinder, z. B. <ul style="list-style-type: none"> • Differenzierung nach Bedürfnissen der Kinder, insbesondere Zeit/Biorhythmus/Lerntyp • Berücksichtigung der Grundbedürfnisse, z. B. Trinken, Toilettengang 			
Zeitpunkt & Dauer, z. B. <ul style="list-style-type: none"> • Flexible Hausaufgabenzeiten 			
6. Team, z.B.			
<ul style="list-style-type: none"> • Feste Verankerung zur Besprechung der Hausaufgabenbegleitung • Klare Beobachungskriterien • Personaleinsatz, der flexibel und auf die individuellen Bedürfnisse der Kinder abgestimmte Hausaufgabenpraxis ermöglicht • Berücksichtigung der indiv. Kompetenzen der päd. Fachkraft 			
7. Kooperation mit Eltern, z.B.			
<ul style="list-style-type: none"> • Wissen an Eltern über die Wirksamkeit der HA-Unterstützung im Hort weitergeben, z.B. Begrenzung der HA-Zeit • Abstimmung mit Eltern über Regeln, Vorgehensweisen und Absprachen • Übereinkunft mit Eltern zu deren HA-Aktivitäten zuhause, z.B. Umfang der Kontrolle (in Absprache auch mit Schulen) • Wissen der Eltern zum Lernen ihrer Kinder unterstützen, z.B. Austausch gemeinsam mit Eltern und Kind („Hausaufgabengespräche“) 			
8. Kooperation mit der Schule, z.B.			
<ul style="list-style-type: none"> • Klärung gegenseitiger Erwartungen an methodische und inhaltliche Anforderungen • Abstimmung über Ziele • Allgemeine sowie individuelle Rückmeldungen zu Kindern und Hinweise auf Probleme 			

Aspekte der Hausaufgabenbegleitung	Das sind unsere Stärken	Das sind unsere „blinden Flecken“	Das wollen wir genauer wissen
	Bitte eintragen	Bitte eintragen	Bitte eintragen
<ul style="list-style-type: none"> • Gegenseitige Hospitationen; Mitarbeit bei den HA • Verbesserter Informationsfluss zu den aufgegebenen HA und zur Bearbeitung durch das Kind • Aufgreifen der Unterrichtshalte am Nachmittag und umgekehrt • Verbindung schulpäd. und sozialpäd. Ziele und Didaktik • gemeinsames HA-Konzept • Absprachen hinsichtlich der Kooperation mit den Eltern • Gemeinsame Elterngespräche und/oder Eltern-Kind-Gespräche, z.B. Halbjahresgespräche, HA-Gespräche 			

Diese Fragestellung ist uns am wichtigsten:

Herausgeber:

Staatsinstitut für Frühpädagogik

Projekt: Weiterentwicklung der Hausaufgabenpraxis

Projektbearbeitung: Dr. Andreas Wildgruber, Andrea Schuster

Stand: März 2017

Anschrift:

Staatsinstitut für Frühpädagogik

Winzererstraße 9, Eckbau Süd

80797 München

Tel.: 089 99825-1927

Internet: www.ifp.bayern.de

E-Mail: andreas.wildgruber@ifp.bayern.de